

N. 135. Intelligenzblatt XV. Jhg.

D e l s ,

20. Novbr. 1858.

(Wöchentlich

für die Städte

3 Mal.)

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Bei der am 17. November d. J. abgehaltenen Auktion der im hiesigen Stadtleihamt verfallenen Pfänder hat sich bei nachstehenden Pfand-Nummern ein Ueberschuß ergeben, und zwar bei

No. 44, 188, 260, 328, 443, 444, 445, 609, 619, 765, 766, 796, 816, 842, 887, 903, 911, 926, 961, 970, 983, aus dem Jahre 1857.

Es werden daher die betheiligten Pfandgeber aufgefordert, sich bei hiesigem Stadt-Leih-Amt bis ultimo November 1859 zu melden und den verbliebenen Ueberschuß in Empfang zu nehmen, widrigenfalls die betreffenden Pfandscheine mit den daraus begründeten Rechten des Pfandgebers als erloschen angesehen und die verbliebenen Ueberschüsse der Leih-Amtskasse werden überwiesen werden.

Dels, den 18. November 1858.

Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung des allgemeinen landwirthschaftlichen Vereins im Kreise Dels, Sonntag, den 21. Novbr., Mittags 2 Uhr, im Gasthose zum „goldnen Adler“ in Dels.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Vorstandes und Rechnungs-Abnahme pro 1857.
- 2) Feststellung der Vereinstage pro 1859
- 3) Aufbewahrung der Hackfrüchte.
- 4) Pferdezucht.
- 5) Unter welchen Verhältnissen lehrt Schafzucht mehr als Rindviehzucht?

Der Vorstand.

Benefiz-Anzeige.

Da am Dienstag, den 23. d. Mts., unser Benefiz stattfindet, so erlauben wir uns das hochgeehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen und gehorsamst einzuladen.

Emil und Henriette Wiese.

Das Gerücht, daß ich von hier verfest sei und nächstens Dels verlasse, erkläre ich für unwahr.

Nach wie vor können täglich franke Thiere aufgenommen werden.

Dels, den 18. November 1858.

Nikolaus Altmayer,
Königl. approb. Thier-Arzt.

Zum
Karpfen-Abendbrot,
Sonntag, den 20. dieses Monats,
ladet freundlichst ein

J. Pinoff,
im „blauen Hirsch“.

Zellerzinn kauft, und zahlt hohe Preise
Anders, Orgelbaumeister.

M a r u f

an den am 22. November 1857 zu Dels verstorbenen Hutscher

Heinrich Sempe,
von seiner hinterbliebenen Gattin Mathilde,
verw. Sempe, in Breslau.

Dir, bester Freund,
Den Gott mir gab,
Umschließet, ach! das öde Grab;
Verlassen, einsam steh' ich hier
Und blicke sehnsuchtsvoll nach Dir!

Doch, Gott, dies hofft mein Herz von Dir,
Einst führst Du den verklärt zu mir;
Den jetzt mein Aug' so oft beweint,
Dann leb' ich stets mit ihm vereint.

Gold- und Silberwaaren-Ein- und Verkauf
bei **G. Schulz** in Dels.

Spielarten-Offerte.

Um den vielseitigen Anfragen zu genügen, halte jetzt stets ein komplettes Lager der gangbarsten Sorten **Spielarten**, und halte dieselben zu Fabrikpreisen einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Friedrich Förster.

Stralsunder Brathäringe
empfehlen **G. W. Eschrich.**

Alle Reparaturen an Sonnen- und Regenschirmen werden sofort auf das Billigste und Prompteste besorgt durch

Lowy, aus Breslau;
wohnhaft Färbergasse, bei der verw.
Frau Bedecke.

Billig zu verkaufen ist

Dr. Zimmermanns Werk über die **Naturkräfte und Naturgesetze**, (populäres Handbuch der Physik). 3 Bände. Berlin, bei Reimer, 1857. Subscr.-Preis 6 $\frac{1}{2}$ Rthlr., elegant gebunden;
wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Käuferin hat in der Bude einer „Wollhändlerin“ (an der Hauptwache) einen Muff liegen lassen; von wem die rechtmäßige Eigenthümerin denselben gegen Zahlung der Insertionsgebühren wiedererhalten kann, sagt die Expedition dies. Blattes.